



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1874

Waldenburg und Waldkapelle

urn:nbn:de:hbz:466:1-43922

Waldenburg und Waldkapelle.

Vom duft'gen Nebelschleier
Der Frühe sanft umweht,
In stiller Sonntagsfeier
Die Waldkapelle steht.
Hoch drüber schaut im Sturme
Durch Baum und Strauch hindurch
Mit halbzerfall'nem Thurme
Die alte Waldenburg.

Recht nah' dem Heiligthume
Manch Wunderkräutchen sprießt
Und manche schöne Blume
Dort ihren Weihrauch gießt.
Doch schlingt sich Dornestrüppe
Aus dunkeln Erdgeschöß
Rings um das Felsgerippe
Vom hohen Räuberschloß.

Ein Bächlein rauscht hernieder,
Bald heimlich und bald laut,
Und Vögel singen Lieder
Der hehren Gottesbraut.

Aus wolf'gem Burgeshorste
Rein Minnesang entflieht,
Nur stöhnt im finstern Forste
Des Uhus nächtlich Lied.

Viel fromme Pilger wallen
Zum Gnadenorte hin,
Viel Dankesthränen fallen
Der Himmelkönigin.
Doch droben seufzen traurig
Die Unken durch die Nacht,
Die Steige werden schaurig
Von Schlang' und Molch bewacht.

Fahrt hin, ihr stolzen Trümmer
Bis auf den letzten Stein!
Des Blutes Fluch wird immer
Für euch das Grabtuch sein!
Sei mir gegrüßt, Kapelle,
Du Haus voll sel'ger Ruh,
Des nahen Himmels Schwelle,
Mein Trost, mein Leben du!
